



PROJEKTWOCHENZEITUNG



ANTI-RASSISMUS-PROJEKT



SPORTSPIELE



SCHWIMMKURSE

## PROJEKTWOCHE 2024

### KGS KIRCHWEYHE



## Spendenlauf war voller Erfolg

Auch dieses Jahr war der Run For Help wieder ein voller Erfolg. Insgesamt wurden rund 22.500 Euro erlaufen, die nun anteilig an UNICEF und in Projekte zur Verschönerung der Pausenbereiche unserer Schule gehen sollen. Wir, Fenja (G9a), Laura und Jannes (beide G7a), haben Herrn Prehn befragt, der zusammen mit dem Fachbereich Sport den Lauf organisiert hat. Dazu gehörte zum Beispiel auch das Abstecken der Laufstrecke, die einmal rund um die Schule ging und je Runde einen Kilometer lang war. Herr Prehn erzählt, dass neben Eltern, Großeltern und Freunden auch einige Lehrkräfte, wie er selbst, unter den Sponsoren



waren. Auch der Slush-Eis-Wagen, den Eltern auf dem Schulhof abgestellt hatten, spendete alle seine Einnahmen für den guten Zweck. Die Slushies waren bei den Läuferinnen und Läufern sehr beliebt und so waren während des Laufes und danach viele blau gefärbte Zungen zu sehen. Wer nun die meisten Runden gelaufen war, konnte Herr Prehn bei Redaktionsschluss noch nicht sagen.

## Hip Hop an der KGS

Wir, Elena und Ida (beide 5f), haben uns das Projekt Hip Hop angeschaut. Frau Schütte, die das Projekt leitet, hat uns einige Fragen beantwortet. Es machen 17 Kinder bei dem Projekt Hip Hop mit. Das Interessante dabei ist, dass man sich einfach locker machen kann und sich nicht anspannen muss, wie zum Beispiel beim Ballett. Die Gruppe sucht sich eigene Musik aus und erstellt dann eine eigene Choreographie. Frau Schütte sagte, dass sie früher als Kind tanzen ausprobiert habe und deshalb dieses Projekt anböte.

Nur wenige aus der Gruppe tanzen Hip Hop als Hobby, aber sie machen bei dem Projekt einfach mal mit aus Spaß und damit sie dann durch das Projekt einen Einblick gewinnen. 16 Mädchen und 1 Junge haben mitgemacht.

## Rassismus, nein danke!

Wir durften einen Blick in das Anti-Rassismus-Projekt werfen. Dort wurde uns erklärt, was Rassismus ist und wieso dieser nicht unterstützt werden sollte. Das Projekt wurde von Frau Menken geleitet. Es haben insgesamt 12 Schüler:innen an dem Projekt teilgenommen. Wir haben zwei Mitglieder des Projektes interviewt: Maja (14) und Hannah (13) beide aus der G8a.

Maja und Hannah antworteten auf folgende Fragen:

1. Wieso hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Maja: Weil ich finde, dass es ein wichtiges Thema ist und es nicht in Ordnung ist, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft usw. diskriminiert werden.

2. Kannst du dir vorstellen, auch der Anti Rassismus AG beizutreten?

Hannah: Ja, ich bin auch schon in der AG.

3. Wie gefällt dir das Projekt bisher?

Maja: Mir gefällt das Projekt bisher gut.

4. Gestaltet die Lehrerin das Projekt gut?

Hannah: Ja, allerdings hat Frau Birsen-Meyer erst heute erfahren, dass sie das heute mit uns allein macht, da Frau Menken wegen Krankheit nicht unterrichten kann.

Frau Birsen-Meyer macht den Unterricht trotzdem super.



Frau Ciesla bietet in dieser Woche das Projekt Lernspiele an. Die Kinder probieren nicht nur Spiele aus, sondern erstellen auch eigene Entwürfe. Allen 20 Kindern macht das Projekt viel Spaß.



von Anelia (5a) und Esra (6a)



Anti-Rassismus-Projekt

### 5. Was macht ihr in dem Projekt?

Maja und Hannah: Wir bearbeiten Arbeitsblätter und besprechen, was genau Rassismus ist und analysieren einzelne Fälle von Alltagsrassismus.



#### Erklärung schwieriger Wörter:

Rassismus = Rassismus teilt Menschen, die anders aussehen (Hautfarbe, Haare, Herkunft oder ihrer Sprache), in verschiedenen Rassen ein.

Diskriminierung = Diskriminierung ist eine grobe Verletzung der Menschenrechte, diskriminieren heißt, jemanden schlecht behandeln zum Beispiel aufgrund seiner/ihrer Hautfarbe oder Sexualität.

Analysieren = sich etwas genauer anschauen.

von Maris, Emily und Ayse (alle 6f)

## Stricken ohne Liesel



Frau Wohlers bringt während der Projektwoche ihrer Gruppe das Stricken bei. Auf die Frage, warum sie sich für diesen Kurs entschieden haben, antworteten die Teilnehmenden, dass es praktisch sei, stricken zu können und man viele Sachen selber machen könne. Sie lernen gerade die Grundlagen z.B die rechte Masche. Mit der rechte Masche kann man

alles machen. Ihr Ziel ist es, z.B eine Mütze Stricken zu können.

Um Stricken zu können braucht man nur Wolle und Stricknadeln, die gibt es in unterschiedliche. Größen. Manche Kinder haben zuvor schon einmal gestrickt, z.B ein Kaninchen oder einen Zwerg.



von Jannes, Laura (beide 7a) und Fenja (G9a)



### Bollywood in Weyhe

Frau Sroka bietet in der Projektwoche Bollywood-Tanz an und tanzt auch gleich selbst mit. Sie tanzt nämlich auch in ihrer Freizeit. Auch die Schülerinnen tanzen gern und viel und haben sich deshalb dieses Projekt ausgesucht. Bollywood kommt aus Indien. Als besondere Kleidung braucht man nur ein Hüfttuch. Auf die Frage, ob ihnen das Projekt Spaß macht, melden sich alle fünfzehn Mädels.



von Anelia (5a) und Esra (6a)

### Raum der Stille

In Raum B008 wurde ein Raum der Stille gemacht. Der ist zum Entspannen. Geleitet hat das Frau Schwarze. Dort kann man ruhige Musik hören und kreative Bilder in allen Arten malen, basteln und zeichnen. An dem Projekt haben 6 Kinder teilgenommen.

von Lucas und Jacob (beide 6c)

## My Job Is Just Beach

Wir haben einen Schüler aus dem Beachvolleyball-Projekt interviewt und er hat gesagt, dass er es schade findet, dass er nicht mit seinen Freunden in dem Projekt ist, obwohl sie es auch gewählt hatten. Es macht ihm aber trotzdem sehr viel Spaß. Er hat auch erzählt, dass sie nicht nur gegeneinander spielen, sondern auch Aufschläge etc. lernen. In seiner Freizeit spielt er aber nicht Volleyball.

Wir haben auch noch den Lehrer, Herrn Greszik, interviewt und haben ihn gefragt, warum er dieses Projekt anbietet. Er hat uns geantwortet, dass er glaubt, dass es vielen Schülern Spaß machen könnte und das es auch toll ist, wenn man an der frischen Luft ist. In dem Volleyball-Projekt sind 24 Teilnehmer und es ist voll. Er hat uns erzählt, dass er früher auch in einer Mannschaft Volleyball gespielt hat, aber inzwischen spielt er nicht mehr aktiv.



von Jannes, Laura (beide 7a) und Fenja (G9a)

## Schwimmkurse

Im Projekt Schwimmen kann man die Abzeichen „Seepferdchen“ oder „Bronze“ (Freischwimmer) machen. Das ist eine gute Möglichkeit, um Schwimmabzeichen zu machen! Für das Abzeichen Seepferdchen muss man die Baderegeln kennen, dann einen Sprung vom Beckenrand machen und danach 25 Meter schwimmen.

Am Ende muss man einen Ring aus schulertiefem Wasser hochholen.

Für Bronze muss man die Baderegeln kennen und einen Paketsprung machen, danach mit einem Körper ins Wasser und 200 Meter in einer Zeit von 15 Minuten zurücklegen. Am Ende muss man einen Ring aus 2 Meter tiefem Wasser hochholen.

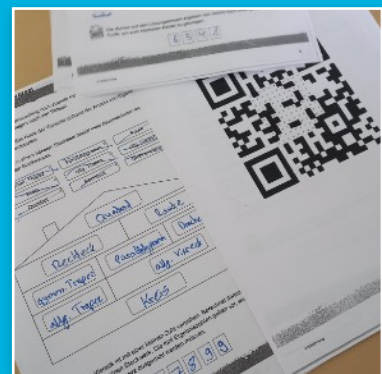
Die weiteren Schwimmabzeichen findet man auf: [dlrg.de](http://dlrg.de).

von Elena (5f) und Jacob (6c)

## Exit The Maths



Wir haben zwei Teilnehmende aus diesem Projekt interviewt und sie gefragt, warum sie sich für dieses Projekt entschieden haben. Sie haben gesagt, dass sie gerne rätseln und Quizze lösen. Sie müssen zum Beispiel QR-Codes vervollständigen, um zum nächsten Rätsel zu gelangen. Die Länge der Rätsel ist unterschiedlich, meist sind 5-6 Rätsel zu lösen. Sie haben uns auch erzählt, dass sie auch selbst schon einmal in einem Exit-Room waren und es ihnen viel Spaß gemacht hat und sie es spannend fanden.



von Jannes, Laura (beide 7a) und Fenja (G9a)

# Die Schule ist (k)ein Ponyhof

Wir durften einen Blick in das Projekt „Umgang und Pflege von Pferden“ werfen. Das Projekt wurde von Frau Beck geleitet. Wir sind zu ihr nach Hause zu der Projektgruppe gefahren; dort durften wir drei der Teilnehmerinnen und Frau Beck interviewen.

**Wir:** Warum habt ihr das Projekt gewählt?

**Teilnehmerinnen:** Weil wir Pferde sehr mögen und mehr über sie lernen wollen.

**Wir:** Habt ihr Hobbies, die mit Pferden zu tun haben?

**Teilnehmerin 1:** Ich voltigiere.

**Teilnehmerin 2:** Ich habe mal Reitunterricht genommen.

**Wir:** Macht euch die Arbeit mit Pferden Spaß?

**Teilnehmerinnen:** Ja, sehr!

**Wir:** Was macht ihr in dem Projekt?

**Teilnehmerinnen:** Wir lernen etwas über Pferde und putzen das Zubehör usw.

**Wir:** Macht euch das Projekt Spaß?

**Teilnehmerinnen:** Ja, es macht uns sehr viel Spaß, weil wir den Umgang mit Pferden mögen.

**Wir:** Gefällt euch, wie Frau Beck das Projekt gestaltet?

**Teilnehmerinnen:** Ja, wir dürfen Arbeitspausen machen, wann wir wollen.

**Wir:** Frau Beck, wieso haben Sie sich dazu entschieden das Projekt zu leiten?

**Frau Beck:** Es hat sich gut angeboten, weil ich ja Pferde habe.

**Wir:** Reiten Sie auch auf ihren Pferden oder machen Sie mehr Bodenarbeit?

**Frau Beck:** Ich reite, wenn es sich anbietet, aber mit dem Shetlandpony mache ich nur Bodenarbeit.

**Wir:** Macht Ihnen das Projekt mit den Schülerinnen Spaß?

**Frau Beck:** Ja, die Schülerinnen arbeiten sehr gut und haben einen starken Arbeitswillen.

Für alle, die auch mehr über Pferde wissen wollen, haben wir noch etwas vorbereitet:

**Pferdewissen:** Es gibt über 300 Pferderassen auf der Welt, dazu gehören Hannoveraner, Friesen, Shetlandpony, Araber und noch viele mehr. Die kleinste Pferderasse der Welt ist das Falabella mit einer Größe von höchstens 1m und die größte Pferderasse der Welt ist das Shire Horse mit einer Größe von bis zu 2m.

Es gibt im Pferdesport viele Disziplinen darunter Springen, Dressur und Westernreiten.

von Emily, Maris und Ayse (alle 6f)

## Tierisch gute Flipbooks



Wir haben uns das Projekt von Frau Nieß und Frau Geils angeschaut. Da Frau Nieß verhindert war, sprang Frau Rose-Lücke ein. Dort durften wir dann sechs Teilnehmende interviewen.

1. Wieso habt ihr euch für dieses Projekt entschieden? Weil es spannend klingt.
2. Was macht ihr in dem Projekt eigentlich? Wir erstellen Flipbooks zu Tieren.
3. Mögt ihr gerne Tiere? Diese Frage bejahten alle.
4. Zu welchen Tieren erstellt ihr ein Flipbook? Belle (5d) erstellt ein Flipbook über Kängurus.
5. Gestaltet die Lehrerin das Projekt gut? Auch dazu sagten alle Teilnehmenden ja.

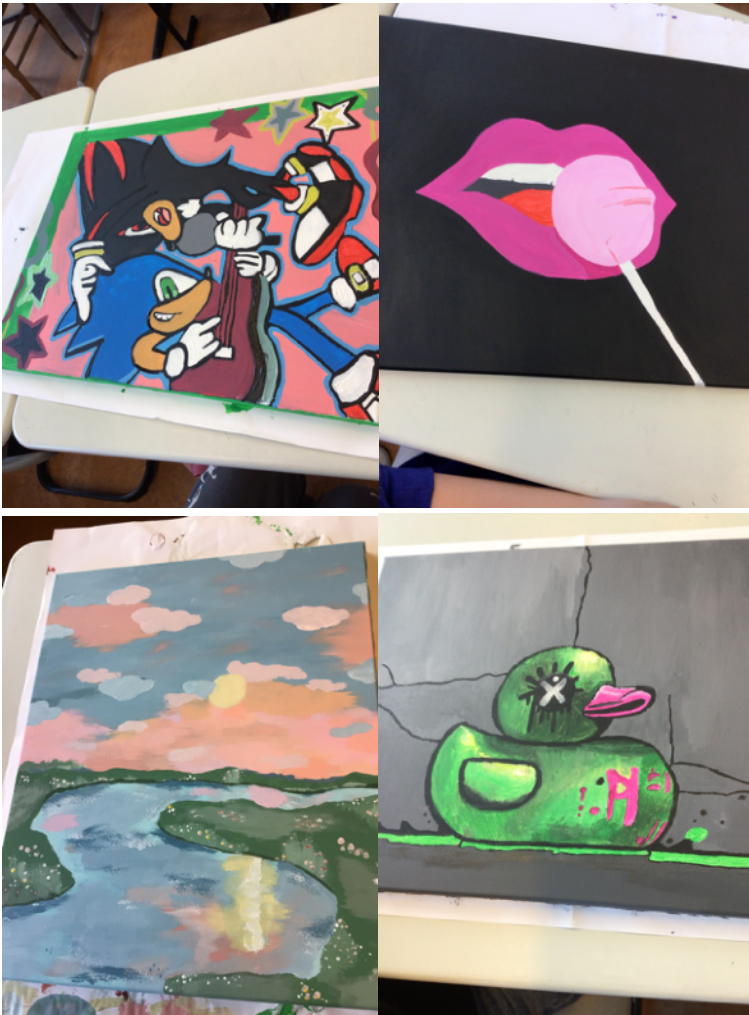
von Ayse und Emily  
(beide 6f)

# Magie der Farben

Wir durften uns das Projekt von Frau Wildemann anschauen und haben danach zwei Schülerinnen interviewt.

Die Schülerinnen, die wir interviewt haben, sind in der G9a. Die erste war Marie (14) und die zweite war Lisa (15).

1. Wieso habt ihr euch für dieses Projekt entschieden? Weil sie Spaß am Malen haben.
2. Malt ihr gerne mit Acrylfarben? Diese frage bejahten beide.
3. Habt ihr ein Hobby das mit Acrylfarben zu tun hat? Marie verneinte diese Frage und Lisa malt gerne in ihrer Freizeit mit Acrylfarben.
4. Gefällt euch das Projekt von Frau Wildemann? Diese Frage bejahten beide wieder.
5. Gestaltet die Projekt-Leiterin Frau Wildemann das Projekt gut? Diese Frage wurde ebenfalls mit „Ja“ beantwortet.



## Upcycling

Es ist Projektwoche an der KGS Kirchweyhe, alle Kinder sind einem Projekt zugeteilt. Ich, Elena (5f), bin im Projekt Projektwochenzeitung. Ich berichte heute über das Projekt Upcycling. Was macht man in dem Projekt? Das ist eine gute Frage, also, man bringt alte, kaputte oder nicht mehr so schöne Sachen von Zuhause mit und macht daraus neue, schöne und kreative Sachen. Ich glaube, es ist ein sehr schönes Projekt, man kann sich frei austoben und einfach seine Sachen, die man wegschmeissen würde, wiederverwenden.

## Projektwochenzeitung



Das sind wir. In der Projektwoche haben wir in viele andere Projekte reingeschaut und Berichte darüber geschrieben. Wir hoffen, das Lesen unserer Ausgabe macht euch Spaß!

Eure Redaktion  
mit Frau van Eerd

## Kinderrechte

Wir durften ein Blick in Frau Kurz' Projekt werfen. Dort wurden E-Books zum Thema Kinderrechte erstellt. Wir haben zwei Mitglieder dieses Projektes interviewt, Charlotte und Lara.

Sie antworteten auf folgende Fragen:

1. Wie findest du es, ein E-Book zu erstellen? Beide antworteten, dass sie es sehr cool finden, ein E-Book zu erstellen.
2. Wie gefällt dir das Projekt? Charlotte antwortete, dass ihr das Projekt sehr gut gefällt, weil sie neue Freundinnen gefunden hat.
3. Wieso hast du dich für dieses Projekt entschieden? Beide antworteten, dass es sich sehr spannend angehört hat und sie gerne mal ein eigenes E-Book erstellen wollten.
4. Wie gestaltet Frau Kurz den Unterricht? Beide antworteten, dass Frau Kurz den Unterricht sehr gut gestaltet, weil sie auch zwischendurch Spiele spielen und man auch viele Freiheiten hat.
5. Was genau macht ihr in dem Projekt? Lara antwortete, dass sie in dem Projekt E-Books oder Plakate über die Kinderrechte erstellen.
6. Macht euch das Projekt Spaß? Beide antworteten, dass ihnen das Projekt sehr viel Spaß macht.

von Maris (6f) und Elena (5f)

## Sportspiele im Check

Wir, Enno (5a) und Lian (5b), haben uns mit dem Projekt „Sportspiele für Mädchen & Jungen“ auseinander gesetzt. Wir waren in der Sporthalle und haben die Kinder interviewt. Die Kinder gehen zu diesem Projekt, weil es nach Spaß klingt und manche auch fit werden wollen. Man spielt in dem Projekt hauptsächlich Sportspiele. Dieses Projekt findet in der Turnhalle der KGS Kirchweyhe statt. An dem Projekt nehmen genau 20 Kinder teil. Der Betreuer des Projektes ist Herr Mittag.



## Kinderrechte



## Escape Room



Was macht euch Spaß am Escape Room?

Die Rätsel erstellen und lösen, dass ich keinen Unterricht habe, dass man nichts machen muss, dass ich mit Finn und Connor zusammenarbeiten kann, dass wir alle zusammenarbeiten können, dass wir kreativ sein können.

## Metalltechnik

Herr Buchholz beschäftigte sich während der Projektwoche mit etwa 15 Schülern mit Metalltechnik. Die Schüler bauten hier eine Trillerpfeife, ein Flaschenöffner mit einem Einkaufswagenchip und einen Schlüsselanhänger, der aussieht wie ein Schloss. Dazu kam dann noch eine kleine Schale für Schrauben und ähnliches. Man lernte dabei, technische Zeichnungen zu lesen und weitere Tätigkeiten der Metalltechnik wie Sägen, Pfeilen, Schleifen oder Gewinde schneiden. Außerdem lernt man, wie man beispielsweise Maße in Metall anzeichnet. Das geht mit einer speziellen Nadel und heißt anreißen. Dann lernt man bohren, Metall kornen (eine Delle reinmachen, damit der Bohrer besser hält) oder Entgraten, dabei glättet man Metall. Die Begründungen für die Wahl des Projektes waren: „Metall ist geil“, „Ich fand das gut“ und „Ich bin gerne handwerklich tätig“.

von Jacob (6c)



## ?For Real?

Ich durfte auch einen Blick in das Surrealismus-Projekt von Frau Gerdes werfen, welches auf Grund von Krankheit von Frau Sahagun übernommen wurde. Frau Sahagun leitet eigentlich das Japan-Projekt. Ich durfte zwei der Teilnehmenden interviewen. Die erste Frage, die ich stellte, war: „Was bedeutet eigentlich Surrealismus?“ Die Teilnehmenden sagten: „Surrealismus ist eine Epoche in der Kunst, in der das Reale und Unreale miteinander verschmelzen.“ Frage zwei war: „Was macht man so in dem Projekt?“ Die Antwort war: „Man lernt japanisch, guckt Filme und faltet Origami.“ Die dritte Frage war „Gestaltet die Lehrerin das Projekt gut?“ Sie sagten: „Ja, es macht auch viel Spaß.“ Zuletzt fragte ich: „Malt ihr gerne in eurer Freizeit?“ Die zwei antworteten mit einem kräftigen „JA“.

von Emily (6f)

## Mülltour

20 Teilnehmende ziehen zusammen mit Frau Rehdelfs durch die Klassen, besprechen, wie der Müll zu trennen ist, basteln Schilder, damit der Müll auch von den anderen Schülern getrennt wird, leeren Mülleimer und bekleben sie mit der jeweiligen Raumnummer. Wir haben die Schüler gefragt, warum sie in diesem Projekt sein wollen. Sie antworteten, dass sie Mülltrennung sehr interessant finden und sich schon zuvor damit beschäftigt haben. In der Freizeit haben sie auch schon häufig darauf geachtet und auch mit ihren Freunden zusammen Müll gesammelt.

von Mateo-Noel (5f)

## Bandproben

Die Band probt, da sie am Freitag bei der Assembly einen Auftritt hat. Das Lied, das gespielt und gesungen werden soll, ist bis jetzt noch geheim und wird für alle eine Überraschung werden. Das Lied haben die Schüler:innen ausgesucht. Natürlich gib es auch Instrumente die doppelt besetzt sind z.B. das Klavier und die E Gitarre. Wir freuen uns auf den Auftritt!



# Kreatives Schreiben

In dem Projekt Kreatives Schreiben von Frau Bieckmann schreiben 18 Schülerinnen und Schüler eigene Texte und verschönern diese mit Schönschrift, die sie in dem Projekt lernen können oder sie bekommen Bilder, zu denen eine unterhaltsame Geschichte entstehen kann. Die Kinder haben gesagt, dass sie das Projekt gewählt haben, weil sie gerne Geschichten schreiben und sie gerne kreativ sind. Den meisten Schülern macht das Projekt sehr viel Spaß.

Von Philip (6f), Enno (5a) und Lian (5b)



# Oh la la, willst du eine Pizza?

In der Projektwoche baute eine Gruppe mit Herr Kirchner einen Pizzaofen.

Es waren etwa 15 Schüler, die das Projekt ausgewählt hatten, mit der Idee, Pizza zu backen und den Ofen dafür selbst zu bauen. Es gab sechs Phasen, darunter das Gießen des Fundaments, das Bauen des Grundgerüsts und das Einlegen der Schamott-Platten. Der Ofen wird am Ende frei zugänglich für Schüler und Schulveranstaltungen sein. Der Bau wird nach der Projektwoche fortgesetzt. Einige Schüler fanden das Projekt anfangs langweilig, waren aber später anderer Meinung. Hauptsächlich wurden Mörtel, Kies und Wasser zum Bau des Ofens verwendet. Die Schüler sind zuversichtlich, was das Pizza-Machen angeht und haben vor, den Ofen selbst zu verwenden. Der Ofen wird dann auf dem Pausenhof der 9-10 Klassen stehen. Was ist eure Meinung dazu und wollt ihr auch in dem Ofen Pizza machen?

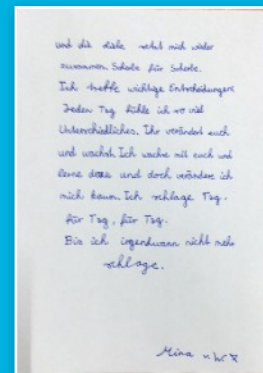
von Jacob (6c) und Felix (G9a)



## „Das Herz“ von Mina v.W.



Teil 1



Teil 2

## Das Pizzaofen- Projekt



## Die Welt des Wissens

Wir durften ein Blick in das Projekt von Frau Schlake, Frau Heyland und Herr Kühn werfen.

Wir haben 2 Mitglieder des Projektes interviewt. Sie antworteten auf folgende Fragen.

1. Wieso hast du dich für das Projekt entschieden?

Beide antworteten das sie zugeordnet wurden.

2. Magst du Biologie?

Beide bejahten das.

3. Wie gestalten die Lehrer den Unterricht?

Beide sagten, dass die Lehrer den Unterricht sehr gut gestalten.

4. Wie gefällt euch das Projekt?

Uns gefällt das Projekt sehr gut, es macht auch sehr viel Spaß.

5. Was macht ihr in dem Projekt?

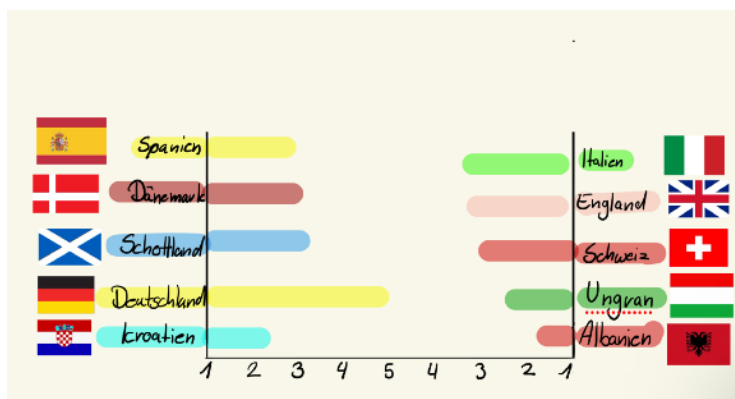
Wir bearbeiten verschiedene Themen wie Wasser, Tiere und Boden. Außerdem machen wir Wasserproben und gucken was alles im Wasser ist.

6. Seid ihr in der Naturwissenschafts-AG von Frau Schlake?

Beide verneinten dies.

von Maris und Emily (beide 6f)

## EM-Projekt



### Wer wird Spieler des Turniers in der EM 2024?

N'Golo Kanté, Florian Wirtz, Cristiano Ronaldo, Harry Kane, Kylian Mbappé, Jamal Musiala, Niclas Füllkrug oder Kai Havertz?

### Wer, glaubt ihr, wird Gewinner der EM?

Deutschland (9 Stimmen)

England, Ukraine (je 2 Stimmen)

Italien, Spanien (je 1 Stimme)



## Kirchweyhe for free



In dem Projekt Kirchweyhe For Free reden die Lehrerinnen Frau Frantzen und Frau Eberhart mit den Kindern darüber, was es für Freizeitmöglichkeiten in Weyhe gibt. Außerdem besprechen sie, was den Kindern in Kirchweyhe fehlt. Ihnen fehlt ein McDonalds, ein Shoppingcenter, mehr Angebote im Trafo und mehr Steckdosen auf dem Marktplatz. Am Ende wollen die Kinder aus dem Projekt eine Email an McDonalds, H&M, das Trafo und den Bürgermeister schicken und fragen, ob sie Weyhe schöner gestalten können. Sie spielen auch draußen viele unterschiedliche Spiele wie Beachvolleyball, Tischtennis und Frisbee. Am Mittwoch wollen sie nach Bremen fahren und gucken, was es dort für Freizeitangebote gibt. Und am Donnerstag werden sie eine Fahrradtour nach Syke machen und dort in den Wald und das Freibad gehen. Alle befragten Kinder mochten das Projekt.

von Philip (6f)

# Das Wasser der Hache

Während des Projekts haben wir Dinge wie Wasser, Boden und Insekten rund um die Hache untersucht. Am Montag haben wir Experimente in der Wassermühle Sudweyhe mit Wasser aus der Hache durchgeführt. Danach führten wir Experimente mit diesem Wasser durch, gossen es in 5-ml-Reagenzgläser und fügten verschiedene Indikatoren hinzu, womit wir die Phosphat-, Ammonium-, Nitrat- und pH-Werte bestimmen konnten. Danach holten wir eine weitere Wasserprobe am Freibad Weyhe aus der Hache.

## Wasseranalyse

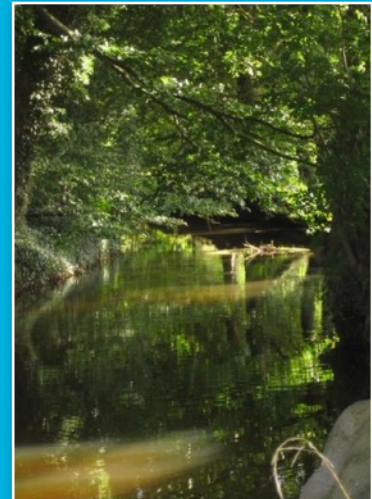
In dem Bild sieht man den Fluss die Hache, sie liegt in Kirchweyhe an der Katholischen Kirche. Das Wasser sieht nicht sehr sauber aus, doch die Blätter sind sehr grün, man sieht Sonnenschein und gutes Wetter. Sie fließt durch die Orte Bensen, Freidorf, Bassum-Neubruchhausen, Syke-Jardinghausen, Syke-Henstedt, Syke-Hooper, Syke-Steimke, Syke, Syke-Lindhof, Syke-Barrien und Weyhe-Lahausen nach Weyhe-Kirchweyhe. An diesem Fluss hat die Gruppe von Frau Heyland, Frau Schlake und Herr Kühn am 19.06.24 an drei unterschiedlichen Stellen das Wasser analysiert.

Um ca. 9 Uhr waren wir bei der Hache, auf dem Weg zu einem guten Ort haben wir viele Tiere wie z.B. einen Schwammspinner, Spinnen, Mücken, Ameisen und Nacktschnecken gefunden. Dann haben wir Testproben des Wassers mitgenommen und in der Schule ausgewertet, wir haben 2 verschiedene Proben aus 2 verschiedenen Orten entnommen. Um ca. 10:30 haben wir uns alle wieder in der Schule getroffen und die Proben getestet und ausgewertet. Wir haben den pH-, Nitrat-, Ammonium- und den Phosphat-Wert getestet.

## Was genau bedeuten die Werte, die wir gemessen haben?

**Nitrat:** Nitrate ( $\text{NO}_3^-$ ) sind Stickstoffverbindungen, die von Natur aus im Boden vorkommen. Sie sind aber auch Bestandteil von Düngemitteln und gelangen auf diese Weise vermehrt in den Boden und ins Wasser. Nitrat dient Pflanzen als Nährstoff und ist ein wichtiger Wachstumsfaktor. Nitrate sind Stickstoffverbindungen, die von Natur aus im Boden stecken. Nitrat an sich ist für den Menschenkörper relativ unbedenklich, aber kann vom Verdauungstrakt im Körper in gesundheitsschädliches Nitrit umgewandelt werden. Der Grenzwert von Nitrat  $\text{NO}_3$  liegt im Trinkwasser bei 50mg/l. Die erste Probe von der Wassermühle lag bei 3 mg/l und die zweite Probe vom Schwimmbad lag bei 10 mg/l. Das sind gute Wasserwerte.

**Ammonium:** Ammonium ( $\text{NH}_4$ ) ist ein Bestandteil von Eiweißverbindungen und in pflanzlichen und tierischen Organismen enthalten. Ammonium wird vor allem bei der Zersetzung (Mineralisation) organischer Stoffe wie Pflanzenreste, tierischer und menschlicher Ausscheidungen, und Abfällen freigesetzt. Ammonium an sich ist für den Menschen nicht giftig und stellt normalerweise kein direktes Risiko dar. Der Grenzwert von Ammonium im Trinkwasser sollte nicht über 0,5 mg/l liegen. Der Ammoniumwert lag an allen drei Entnahmestellen bei 0,02 mg/l, was für eine gute Wasserqualität spricht.



**pH-Wert:** Der pH-Wert gibt an, wie sauer oder basisch eine Lösung ist. Die Werte liegen zwischen 0 (sehr sauer) und 14 (sehr basisch). Der pH-Wert 7 ist neutral (wie z.B. bei Wasser). Der pH-Wert der Hache an der Wassermühle haben wir mit 6,5 bestimmt. Beim Freibad lag er bei 7,25.

**Phosphat:** Der Grenzwert von Phosphat liegt bei 6,7 mg/l. An der Wassermühle haben wir einen Wert von 0,5 mg/l gemessen, am Freibad 1,5 mg/l. Der Phosphatwert beim Freibad ist höher, weil in der Nähe Felder sind. Die Zersetzung von Pflanzen und Tieren erhöhen den Phosphatwert.

### **Bodenuntersuchung**

Wir wollten wissen, wie gut der Boden um die Hache ist. Dazu haben wir mit einem Bodenprobennehmer drei Proben genommen: einmal am Ufer und jeweils in 2m und 4m Entfernung vom Fluss. Die Proben haben wir dann an der Wassermühle untersucht und den pH-Wert, sowie den Nitrit-Wert bestimmt.

Direkt am Ufer betrug der pH-Wert 7. Dies ist neutral. In 2m Entfernung betrug er 6 und in 4m Entfernung 4,5-5. Das zeigt, dass je weiter vom Fließgewässer entfernt die Bodenprobe genommen wird, desto saurer ist sie, was auf den moorig-torfigen Boden Norddeutschlands zurückzuführen ist.

Die Nitritwerte in unserem Boden lagen nahezu bei 0 mg/l. Daran kann man ebenfalls sehen, dass die Nitratwerte gering sind, da Nitrit sich nur bei hohen Nitratwerten bildet. Das spricht für einen gesunden Boden.

### **Tiere in der Hache**

Diese Tiere haben wir gefunden:

- Schwammspinner -Phylonthus
- Mücke -Ameise
- Nacktschnecke -Asaphydien
- Spinne -Maikäfer

Wo haben wir sie gefunden:

- am Ufer der Hache
- in der Erde
- Ellernbruch

Orte an denen wir gesucht haben:

- Wassermühle
- Hinterm Freibad
- Ellernbruch

Dieses Tier fanden wir besonders interessant:

Wir fanden den Schwammspinner besonders interessant, da er ziemlich exotisch und verrückt aussah. Seine Haare sahen giftig und scharf aus. Die Raupe ist ca. 1,5-2cm lang. Wir fanden sie an einem Baumstamm.

